

X D. Colnrade, 8. Febr. [Die weitgereiste Geburtstagskarte.] Der Bäckermeister Reuble hierselbst hatte im Dezember v. J. seinen Geburtstag wozu er viele Gratulationskarten von Nah und Fern erhalten hatte. Vor einigen Tagen hat derselbe noch eine verspätete Glückwunschkarte aus Wansleben a. S. erhalten. Dieselbe war richtig adressirt, trotzdem hat dieselbe einen kleinen Umweg über Newyork gemacht. Für Colnrade b. Twilstringen hat der betreffende Postbeamte wohl in der Eile gelesen: Colorado (North America). Der Irrthum ist in Newyork entdeckt, wohl wegen der deutschen Aufschrift und ist nun dem Adressaten doch noch zugestellt, obwohl mit achtwöchiger Verzögerung.

X D. Colnrade, 8. Febr. [Abbruch der Rüstereigebäude.] Nachdem nach langem Verhandeln zwischen Kirchen- und Schulvorstand einerseits und den Vertretern des Konsistoriums und der Regierung andererseits eine Einigung über das neu zu erbauende Schulhaus erzielt ist, ist das alte Rüstlerhaus nebst Stall öffentlich meistbietend verkauft worden. Für das Haus ist ein Preis von 1110 Mtl. erzielt, und ist dasselbe vom Hofbesitzer D. Dahms in Holtorf erworben. Derselbe will eine Pächterwohnung daraus machen. Der Stall ist vom Abbauer G. Büdmann in Colnrade erworben und auch schon abgebrochen. Das Wohnhaus muß vom Inhaber der Stelle am 6. April geräumt und vom Erwerber bis zum 22. April abgebrochen sein. Der Grundstein zum neuen Gebäude wird sofort gelegt werden. Der Neubau, veranschlagt zu 12500 Mtl., wird Dank der vielen Bemühungen und der großen Sachkenntniß unseres hochverehrten Herrn Pastor Ahrens ein sehr bequemes und nettes Wohnhaus werden. Das Schulzimmer wird Muster Nr. 1. Man wird wohl nach Vollendung des Neubaus sagen können: „Klein, aber fein!“ Die Ausverdingung der Arbeiten wird in nächster Zeit geschehen.

X D. Colnrade, 8. Febr. [Diphtheritis.] Die Diphtheritis tritt hier zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten auf. Um die Weihnachts- und Neujahrszeit kamen in Colnrade zwei Fälle zum Vorschein; da dieselben aber sofort erkannt und Impfung vorgenommen wurde, so sind dieselben ohne Nachtheil vorübergegangen. Augenblicklich sind zwei Fälle in Holtorf zu registriren. Bei einem 8jährigen Kinde ist zunächst die Impfung und zwei Tage später im Twilstringer Krankenhause der Luftröhrenschnitt vorgenommen worden. Das Kind soll sich leidlich befinden. Der zweite Fall, in einem kinderreichen Hause, soll nur ein leichter sein. Gott möge unsere Kleinen vor diesem Würgeengel bewahren!